

Notizen.

Inhalt: Personalmeldungen. — Theodor Fuchs. Ueber einige von Custos O. Reiser in Griechenland gesammelte Tertiärfossilien. — F. Berwerth. Grosser Diamantkrystall aus dem Kaplande. — Dr. R. Koechlin. Ueber ein neues Vorkommen von farblosem Titanit. — Dr. R. Koechlin. Ein neuer Bornitfund und andere Funde aus dem Mellitzgraben. — Dr. Fr. Steindachner. Ueber das Vorkommen von *Testudo ibera* Pall. auf europäischem Gebiete.

Personalmeldungen. — Sr. k. u. k. Apost. Maj. Oberstkämmerer Excellenz Herr Graf Traun hat mit Erlass Z. 772 vom 8. Mai l. J. den Assistenten Dr. Theodor Adensamer auf seine Bitte krankheitshalber von der Stellung am Museum enthoben und an dessen Stelle den Volontär der zoologischen Abtheilung Dr. Arnold Penther zum Assistenten und den bisher unbesoldeten Volontär Dr. Carl Toldt zum besoldeten Volontär, beide an der genannten Abtheilung, zu ernennen geruht.

Mit Erlass Z. 325 vom 20. Februar wurde Herr Dr. Fr. Schaffer als unbesoldeter Volontär in die geologisch-paläontologische Abtheilung aufgenommen.

Der Amtsdienner W. Riegel wurde mit Erlass des hohen Oberstkämmereramtes vom 16. Februar in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlasse für seine mehr als 40 jährige Dienstzeit eine Pensionszulage von 500 Kr. jährlich aus Gnade zuerkannt. Die dadurch in Erledigung gekommene Stelle eines k. u. k. Hof-Hausdieners an der mineralogisch-petrographischen Abtheilung ist mit Erlass Z. 655 vom 10. April l. J. dem Oberjäger Johann Nimmerrichter des 17. Feldjäger-Bataillons verliehen worden.

Herr Custos I. Classe Josef Szombathy wurde vom Ministerium für Cultus und Unterricht zum correspondirenden Mitgliede des archäologischen Institutes im Inlande und Herr Custos I. Classe Ludwig Ganglbauer von der Deutschen entomologischen Gesellschaft in Berlin zum Ehrenmitgliede ernannt.

Theodor Fuchs. Ueber einige von Custos O. Reiser in Griechenland gesammelte Tertiärfossilien. — Das naturhistorische Hofmuseum erhielt bereits vor längerer Zeit von Seite des bosnischen Landesmuseums einige Suiten von Tertiärfossilien zugeschiedt, welche Custos O. Reiser im Jahre 1894 gelegentlich seiner zoologischen Studienreise aufgesammelt hatte, mit der Bitte, dieselben einer genaueren Untersuchung zu unterziehen.

Bei dieser Untersuchung ergaben sich nun eine Anzahl von Resultaten, welche mir hinreichend interessant erschienen, um eine Veröffentlichung derselben zu rechtfertigen, obwohl mir über die näheren geologischen Verhältnisse der einzelnen Fundpunkte leider keine Daten vorliegen.

Ich gebe die Verzeichnisse der einzelnen Fundpunkte in einer Art geographischer Reihenfolge, von Nord nach Süd fortschreitend.

1. Kumi auf Euböa. Mit dieser Bezeichnung liegen mir eine Anzahl grösserer Stücke eines groben rothen eisenschüssigen, concretionären Sandsteines vor, der lebhaft an die Zwischenschichten der Pikermifformation erinnert. Es sind dies:

Ostraea lamellosa Bocc.

Ostraea praegrandis Phil. Ein riesiges, ganz mit der Philippi'schen Abbildung übereinstimmendes Exemplar.

Pecten latissimus Bocc. Sehr grosses, flaches Exemplar, vollkommen mit den gewöhnlichen Vorkommnissen des unteren Pliocäns übereinstimmend.

Clypeaster pliocenicus Seg.

Spondylus sp. cf. *gaederopus* Linné. Abdruck auf einer Auster.

2. *Callithea* (Attika). Mit dieser Localitätsangabe liegen mir mehrere Suiten von Fossilien vor, die augenscheinlich aus einer Reihe verschiedener Schichten stammen, die auch verschiedenen Tertiärstufen entsprechen. Ein Theil davon ist ohne Zweifel miocänen Alters, ein zweiter gehört der pontischen oder levantinischen Stufe, ein dritter dem marinen Pliocän an. Es ist sehr zu bedauern, dass von diesem Punkte keine geologischen Profile vorliegen, da sich aus denselben voraussichtlich sehr wichtige Schlüsse über das Verhältniss der pontischen und levantinischen Ablagerungen zu den bekannten Stufen des jüngeren marinen Tertiärs ergeben hätten.

Ich gebe im Nachstehenden die Listen in jener Reihenfolge, welche mir unseren bisherigen Kenntnissen nach die wahrscheinlichste zu sein scheint.

a) Gelblicher Korallenkalk mit ausgefüllten Bohrlöchern von grossen und kleinen *Lithodomus* und *Gastrochaena*, ganz ähnlich dem bekannten Leithakalke von Leibnitz in Südsteiermark (Miocän).

b) Gelblicher Steinmergel mit Steinkernen von Conchylien, welche einen miocänen Habitus zeigen und höchst wahrscheinlich dem vorhergehenden Leithakalke angehören.

Fusus sp.

Natica div. sp.

Xylophaga sp.

Cytherea sp.

Venus sp.

Diplodonta sp.

Arca cf. *Noae*.

Chama sp.

Lima sp.

Ostraea sp.

c) Süss- und Brackwasserconchylien, theils nur in Steinkernen, theils mit der Schale erhalten.

Lymnaeus, *Planorbis*. Grosse Steinkerne aus gelblichem Kalkmergel.

Planorbis sp. Gutes Schalenexemplar, gross, aufgeblasen.

Neritina sp. Gross, dickschalig, sehr schön mit Farbenzeichnung erhalten.

Melanopsis anceps Gaud. u. Fischer. Ganz typische Form, in guten Schalenexemplaren aus grauem, sandigem Mergel.

Cardium sp. Mehrere Exemplare theils als Steinkerne, theils mit erhaltenen Schalenresten zeigen die typische, in die Länge gezogene, hinten abgestutzte Form der pontischen Cardien. Die dem Anscheine nach ähnlichste Form ist *Cardium crenulatum* Rouss.

In dieser Suite ist namentlich das Vorkommen von *Melanopsis anceps* interessant, welche Art sich bei Megara in Verbindung mit marinen, unzweifelhaft pliocänen Schichten findet.

d) Gelbliche, sandige Mergel voll gut erhaltener mariner Pliocänconchylien.

Buccinnus mutabile Linné.

Fusus lignarius Defr.

Murex spinicosta Bocc.

Cerithium vulgatum Brug.

Turritella communis Risso.

Natica helicina Bocc., sehr gross.

Natica sp.

e) Weissliche, kalkig-sandige Ablagerungen mit gut erhaltenen marinen Pliocänconchylien. Wahrscheinlich mit den vorhergehenden zum selben Schichtencomplex gehörig.

Trochus patulus Bocc.
Helix sp.
Cytherea Chione Linné.
Venus marginata Hoernes.
Venus sp.
Fragilia fragilis Linné.
Syndosmya alba Wood.
Cardium rusticum Linné.

Cardium papillosum Poli.
Lucina lactea Lam.
Diplodonta rotundata Mont.
Pectunculus pilosus Linné.
Arca Noae Linné.
Pecten opercularis Lam.
Caryophyllia sp.
Cladocora sp.

Die unter *d* und *e* angeführten Ablagerungen scheinen speciell das obere Pliocän zu repräsentiren.

3. Patras. Auch die Vorkommnisse dieser Localität lassen sich in zwei Gruppen trennen, von denen die eine das gewöhnliche jüngere marine Pliocän darstellt, während die andere einen brackischen Charakter zeigt und offenbar der levantinischen Stufe angehört.

a) Marines Pliocän.

Buccinum reticulatum Linné.
Buccinum neriteum Linné.
Columbella rustica Linné.
Cerithium vulgatum Brug.
Natica helicina Bocc.
Turritella communis Risso.

Corbula nucleus Lam.
Dentalium entalis Linné.
Lucina sp., ähnlich der *L. spinifera* Mont.,
aber rundlich.
Anomia sp.

b) Brackische Schichten.

Cardium rusticum Linné, gross und dickschalig.
Cardium edule Linné, klein, dickschalig.
Vivipara sp. }
Vivipara sp. } glatt, hoch.
Vivipara sp. }
Neritina sp.

Melanopsis polyptycha Neum. Levantini-
sche Ablagerungen von *Phylle* auf
Koos.
Hydrobia sp., hoch, glatt.
Melanopsis sp.
Valvata sp.
Valvata sp.

Aus der Umgebung von Patras wurden vor einigen Jahren auch von Dr. Oppenheim eine Anzahl von Fossilien erwähnt,¹⁾ welche seinerzeit von Dr. Ch. Brömme gesammelt worden waren und theils dem marinen Pliocän und theils den »Congerenschichten« angehörten. Die letzteren stammten aus dem »Flussbette südlich der Wasserleitung von Patras« und führt Oppenheim folgende Arten an:

Paludina Fuchsii Neum.
Melanopsis auceps Gaud. u. Fischer.
Congeria cf. *subcarinata* Desh.

Unio sp., rund, reich verziert, ähnlich dem
U. Beyrichii Neum.
Cardium aculeatum Linné.

Oppenheim hält diese Schichten für levantinisch und sieht in dem Mitvorkommen des *Cardium aculeatum* einen neuen Beweis dafür, dass die levantinischen Ablagerungen dem Pliocän angehörten.

Die von mir angeführten Arten sind zwar durchgehends von jenen Dr. Oppenheim's verschieden, führen aber zu demselben Resultate, wobei namentlich zu bemerken

¹⁾ Philippson und Oppenheim, Tertiär und Tertiärfossilien in Nordgriechenland, sowie in Albanien und bei Patras im Peloponnes. Ztschr. Deutsch. geol. Ges., 1894, pag. 800.

ist, dass auch hier zwei Cardien vorkommen, die dem Miocän vollkommen fehlen, nämlich *C. rusticum* und *C. edule*.

4. Insel Cerigo. Aus einem rauhen, gelblichen oder röthlichen, unregelmässig concretionären, kalkig-sandigen Gesteine liegen mir nachstehende Fossilien vor:

Cerithium vulgatum Brug.

Cerithium pictum Bast., ganz typisches Exemplar.

Potamides Giulii De Stefani.

Melanopsis impressa Krauss, scheinbar ganz typisch.

Natica cf. *redempta* Micht.

Neritina sp.

Rhynchonella complanata Brocc.

Rhynchonella sp., ähnlich der *Rh. bipartita* Brocc., jedoch breiter als lang.

Pecten scabrellus Lam.

Pecten laevicostatus Seg. (= *Bosniasckii* De Stefani).

Ostraea lamellosa Brocc.

Durch das Vorkommen von *Pecten scabrellus* und *laevicostatus* (= *Bosniasckii*), welche beide Arten mir in zahlreichen, sehr schön erhaltenen Exemplaren vorlagen, sind diese Ablagerungen wohl sicher als dem unteren Pliocän angehörig charakterisirt.

Auffallend für diesen Horizont ist nur das Vorkommen von *Cerithium pictum* und *Melanopsis impressa* Krauss, zwei im Miocän allgemein verbreiteten Arten, welche ich mich jedoch nicht erinnere, aus pliocänen Ablagerungen angeführt gesehen zu haben.

Es wäre dabei allerdings auch denkbar, dass die angeführten Conchylien tatsächlich aus verschiedenen Schichten stammen, doch war der Erhaltungszustand bei allen anscheinend ganz derselbe.

Dass *Pecten Bosniasckii* De Stefani identisch mit *Pecten laevicostatus* Seguenza ist, scheint mir ganz sicher zu sein. Es stammen auch beide aus dem unteren Pliocän.

5. Insel Milos. Weisse, kalkig-sandige Schichten voll Nulliporen, Austern, Pecten, grossen Spatangiden und Terebrateln und verschiedenen anderen Conchylien theils als Steinkerne, theils in gut erhaltenen Schalenexemplaren.

Serpula sp.

Balanus sp.

Chenopus pespelecani Linné.

Murex brandaris Linné.

Dentalium entalis Linné.

Thracia pubescens Leach.

Venus sp.

Lucina cf. *borealis* Linné.

Lucina transversa Bronn.

Diplodonta sp.

Isocardia cor Linné.

Pecten Jacobaeus Linné.

Pecten polymorphus Bronn.

Ostraea lamellosa Bocc.

Terebratula grandis Blumenb.

Psammechinus sp.

Cidaris sp.

Schizaster sp.

Spatangus sp.

Die Schichten gehören dem marinen Pliocän an, und zwar wahrscheinlich dem unteren oder mittleren Pliocän.

F. Berwerth. Grosser Diamantkrystall aus dem Kaplande. — Der hochsinnige Gönner unseres Museums, Fabriks- und Gutsbesitzer Georg v. Haas, hat neben vielen anderen werthvollen Widmungen durch die neuerliche Schenkung eines grossen Kapdiamanten die Mineralsammlung um ein äusserst kostbares Schaustück ersten Ranges bereichert.

Das gewidmete Exemplar des Diamanten ist durch seine Grösse und vollkommene Formenausbildung hervorragend. Der Krystall wiegt 82.5 W. Karat, und in der Rich-